

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2018

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	73.628	68.953
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	16.068	16.269
Händlerfinanzierung	3.949	3.584
Leasinggeschäft	19.236	18.809
Vermietete Vermögenswerte	12.300	11.571
Eigenkapital	7.987	7.624
in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Operatives Ergebnis ¹	329	201
Ergebnis vor Steuern ¹	352	179
in %	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote ²	10,8	11,1
Anzahl	30.06.2018	31.12.2017
Beschäftigte	8.449	8.555
Inland	5.238	5.198
Ausland	3.211	3.357

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum Leasinggeschäft in den Märkten Großbritannien und Irland, zu getrennt bilanzierten Derivaten im Markt Großbritannien sowie zum aufgegebenen Geschäftsbereich im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ im Anhang.

2 Eigenkapital / Bilanzsumme.

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Financial Services AG	A-2	BBB+	stabil	P-2	A3	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Berichtszeitraums in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES KONZERNS

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2018 positiv. Das Operative Ergebnis lag im ersten Halbjahr über dem Wert von 2017.

Aufgrund der zum 1. September 2017 erfolgten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung mussten die Ergebniskomponenten der abgelaufenen Gesellschaften für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 in der IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgliedert werden. Somit ergab sich für die GuV eine bereinigte Darstellung der Vorjahresvergleichszahlen.

Das weltweite Neugeschäft hat sich im bisherigen Halbjahresverlauf positiv entwickelt.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte in den ersten sechs Monaten 2018 das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Deutschland steigern.

Der weltweite Anteil der finanzierten bzw. geleasteten Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen an Kunden des Konzerns (Penetration) lag zum Ende des ersten Halbjahres mit 18,1 (19,1)% auf einem stabilen Niveau.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich trotz höherem Geschäftsvolumen auf Vorjahresniveau.

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2018 bewegten sich die Kreditrisiken weiterhin auf gleichbleibendem Niveau. Die etablierten Absatzförderprogramme mit den Marken und ein kontinuierlicher Ausbau des Flottengeschäfts haben das Forderungsvolumen im ersten Halbjahr 2018 weiter anwachsen lassen. Diese Entwicklung wurde durch eine kontinuierliche Stabilisierung des wirtschaftlichen Umfelds insbesondere in den europäischen Märkten unterstützt. Insgesamt blieb das Kreditrisiko im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services AG stabil.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2018 ist ein stetiger Vertragszuwachs des Restwertportfolios zu beobachten, dessen wesentlicher Wachstumstreiber die Märkte Deutschland und Polen sind. Haupttreiber für diese Entwicklung sind die implementierten Wachstumsprogramme, ein robustes Wachstum der Weltwirtschaft sowie eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts insbesondere in der Region Europa.

Das Liquiditätsrisiko hat sich insgesamt auf Ebene der Gruppe trotz Volatilitäten stabil entwickelt und bewegte sich innerhalb des Limits. Die Auslastung des Liquiditätsrisikos für die Volkswagen Financial Services AG beträgt zum 30. Juni 2018 56%.

Für das Zinsänderungsrisiko liegt die Limitauslastung per 30. Juni 2018 bei 79% und damit in etwa auf dem Jahresanfangsniveau.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Zum 1. Februar 2018 hat die Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande, eine 60%-Beteiligung der Volkswagen Financial Services AG, die beiden niederländischen Leasinggesellschaften Lexpoint Lease B.V., Hoofddorp, und Arena Lease B.V., Venlo, erworben und damit ihr Portfolio um weitere rund 2.000 Verträge erweitert.

Die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig, hat 85% der Anteile an der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien, Österreich, mit Wirkung zum 1. März 2018 an die Porsche Bank AG, Salzburg, Österreich, verkauft.

Mit Wirkung zum 22. März 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG die Mehrheit an der Softbridge PT S.A., Lissabon, Portugal, („Softbridge“) erworben. Softbridge hält 90% der Anteile an der VTXRM Software Factory Lda, Lissabon, Portugal. VTXRM bietet rund um sein Hauptprodukt „Accipiens“, eine zentrale Softwarelösung für Finanz- und Leasingunternehmen, Dienstleistungen wie Softwareentwicklung, Lizenzierung, Wartung und Customizing auf Basis verschiedener Technologien an.

Im April 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG sämtliche Anteile an der Mobility Trader GmbH, Berlin, Deutschland, in die zuvor neu gegründete Mobility Trader Holding GmbH, Berlin, Deutschland, eine 100%-Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, eingebracht. Die Mobility Trader GmbH betreibt den markenneutralen Gebrauchtwagenmarktplatz hey.car in Deutschland, der auf die Online-Vermarktung von Premium-Gebrauchtwagen spezialisiert ist.

Mit Kaufvertrag vom 2. Mai 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG 100% der Anteile an der Vorratsgesellschaft Elegant Compass Rent a Car A.E., Ilioupolis, Griechenland, erworben. Die Gesellschaft wurde anschließend in Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Ilioupolis, Griechenland, umbenannt. Mit ihr ist zukünftig der Vertrieb von Operational Leasing-Produkten für Retailkunden geplant.

Die Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig, Deutschland, eine 100%-Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, hat im Mai 2018 die 51%-Beteiligung an der Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd. (VIS UK) Milton Keynes, Großbritannien, an die Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. (VWFS UK), Milton Keynes, Großbritannien, eine 100%-Tochtergesellschaft der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, Deutschland, verkauft.

Im ersten Halbjahr 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG zur Stärkung des Eigenkapitals Kapitalerhöhungen bei den folgenden Gesellschaften vorgenommen:

- > Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo, Norwegen
- > Mobility Trader GmbH, Berlin, Deutschland
- > Volkswagen Finance Luxemburg II S.A., Strassen, Luxemburg
- > Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Kapitalerhöhungen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 setzte die Weltwirtschaft ihr robustes Wachstum fort. Dabei übertraf die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern den jeweiligen Wert der Vorjahresperiode. Die Preise für Energie und Rohstoffe erhöhten sich mehrheitlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei einem nach wie vor vergleichsweise niedrigen Zinsniveau. Zunehmende handelspolitische Verwerfungen auf internationaler Ebene führten zu erheblich gestiegener Unsicherheit.

Die Konjunktur in Westeuropa verzeichnete von Januar bis Juni 2018 insgesamt ein solides Wachstum bei leicht abnehmender Dynamik. Diese Entwicklung war mehrheitlich sowohl bei den nordeuropäischen als auch bei den südeuropäischen Ländern zu verzeichnen.

In Deutschland setzte sich der Wachstumstrend bei einer guten Lage am Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum fort, wengleich sich sowohl die Stimmung der Unternehmen als auch die der Konsumenten über die letzten Monate hinweg leicht eintrübte.

Die Volkswirtschaften Zentraleuropas erzielten im ersten Halbjahr 2018 weiterhin verhältnismäßig hohe Wachstumsraten. In Osteuropa begünstigte das im Vorjahresvergleich höhere Energiepreinsniveau die wirtschaftliche Entwicklung. Die russische Wirtschaft setzte die konjunkturelle Erholung langsam fort.

Südafrika wies in der ersten Jahreshälfte 2018 bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen eine im Vergleich zum Vorjahr stabile Steigerungsrate des BIP aus.

Das Wachstum der US-Wirtschaft stieg im Berichtszeitraum nochmals an. Wesentliche Impulse kamen von der privaten Inlandsnachfrage. Die US-Zentralbank entschied aufgrund der stabilen Lage am Arbeitsmarkt und der erwarteten Inflationsentwicklung, den Leitzins sukzessive anzuheben. Sowohl in Kanada als auch in Mexiko ließ die Dynamik im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum nach.

Brasilien hat die konjunkturelle Talsohle hinter sich gelassen und das Wirtschaftswachstum der Vorquartale fortgesetzt, die Lage in Südamerikas größter Volkswirtschaft blieb dennoch angespannt. Argentinien's wirtschaftliche Situation verschlechterte sich im Verlauf der ersten Jahreshälfte bei

anhaltend hoher Inflation deutlich. Aufgrund der schwierigen Situation beantragte die Regierung Finanzhilfen beim Internationalen Währungsfonds.

Die chinesische Wirtschaft wuchs im Berichtszeitraum mit nahezu unverändert hoher Dynamik. Indien hob sich aufgrund seiner starken konjunkturellen Entwicklung von den meisten Schwellenländern ab. Japan registrierte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein abgeschwächtes BIP-Wachstum.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden im ersten Halbjahr 2018 auf hohem Niveau nachgefragt, was insbesondere auf die positive Entwicklung des Pkw-Gesamtmarktes sowie die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war.

Der europäische Markt profitierte vom gestiegenen Fahrzeugabsatz, vor allem in West- und Zentraleuropa. Finanzierung und Leasing wurden von den Kunden präferiert, insbesondere beim Neuwagenerwerb. Auch After-Sales-Produkte wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge sowie automobilbezogene Versicherungen wurden in den ersten sechs Monaten 2018 stark nachgefragt.

In Deutschland blieb der Anteil kreditfinanzierter oder geleaster Neufahrzeuge im Berichtszeitraum stabil auf hohem Niveau. After-Sales-Produkte wurden verstärkt nachgefragt, auch der Bedarf nach integrierten Mobilitätslösungen im Geschäftskundensegment stieg weiter an.

In Südafrika blieb die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten konstant.

Auf dem US-amerikanischen Markt und in Mexiko wurden Finanzdienstleistungen rund um das Automobil auch im Zeitraum Januar bis Juni 2018 auf hohem Niveau nachgefragt.

Auf dem brasilianischen Markt setzte sich die im Jahresverlauf 2017 begonnene Erholung der Automobilnachfrage mit erhöhtem Tempo fort. Das Verbraucherkreditgeschäft und das landesspezifische Finanzdienstleistungsprodukt Consorcio – eine Kombination aus Sparplan und Lotterie – blieben im ersten Halbjahr 2018 jedoch stabil. Auch der argentinische Markt knüpfte an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Neben den klassischen Finanzierungs- und Leasingprodukten konnte sich eine neue Form der Finanzierung etablieren, die an den Inflationsindex gebunden ist.

In der Region Asien-Pazifik hat sich die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen im ersten Halbjahr 2018 uneinheitlich entwickelt. In China erhöhte sich der Anteil kreditfinanzierter Fahrzeugkäufe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Trotz zunehmender Zulassungsbeschränkungen in Ballungsgebieten besteht dort insbesondere im Binnenland ein beträchtliches Potenzial, um Neukunden für automobilbezogene Finanzdienstleistungen zu gewinnen. Auf dem indischen Markt stieg die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen. In Japan hingegen schwächte sie sich leicht ab.

Auch im Nutzfahrzeubereich entwickelte sich die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen regional unterschiedlich. In China und insbesondere in Westeuropa setzte sich die positive Entwicklung des Jahres 2017 fort. Das Lkw- und Bus-

geschäft sowie der dazugehörige Finanzdienstleistungsmarkt in Brasilien haben sich stabilisiert.

ENTWICKLUNG DER PKW-MÄRKTE

Von Januar bis Juni 2018 ist die weltweite Pkw-Nachfrage gestiegen (+3,5%). Sie lag damit im neunten Jahr in Folge über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Während in Westeuropa und Nordamerika die Nachfrage nur leicht zunahm, verzeichneten die Regionen Asien-Pazifik, Südamerika sowie Zentral- und Osteuropa teilweise deutliche Zuwächse.

In Westeuropa lag die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Entwicklung im zweiten Quartal insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau. In den größten Einzelmärkten entwickelten sich die Neuzulassungen uneinheitlich. Auf dem spanischen Markt führten vor allem attraktive Kaufanreize zu einer zweistelligen Zuwachsrate. In Frankreich begünstigten positive gesamtwirtschaftliche Faktoren einen Anstieg der Pkw-Verkäufe. Dagegen waren die Neuzulassungen in Italien aufgrund einer abnehmenden Privatnachfrage – unter anderem beeinflusst durch die politische Unsicherheit während der Regierungsbildung – insgesamt leicht rückläufig. In Großbritannien wurde das hohe Niveau der Vorjahre deutlich verfehlt. Dabei konnten die negativen Effekte aus der Änderung der Kfz-Steuer zum 1. April 2017 durch ein positives zweites Quartal gemildert werden. Zudem belastete der ungewisse Ausgang der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien weiterhin die Nachfrage. Der Anteil der neu zugelassenen Dieselfahrzeuge (Pkw) in Westeuropa ging im Berichtszeitraum auf 37,7 (46,0)% zurück.

In Deutschland lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2018 über der des Vorjahreszeitraums. Damit wurde der zweitbeste Halbjahreswert seit 1999 erreicht. Neben der weiterhin guten konjunkturellen Lage haben Verkaufshilfen der Anbieter, insbesondere in Form eines Umweltbonus, das sehr hohe Niveau begünstigt. Zu diesem positiven Ergebnis hat ausschließlich der hohe Anstieg der privaten Zulassungen beigetragen.

In der Region Zentral- und Osteuropa stieg die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 weiter deutlich an. Die zentraleuropäischen EU-Märkte wiesen dabei überwiegend positive Veränderungs-raten auf. In Osteuropa nahm die Zahl der neu zugelassenen Pkw ebenfalls weiter zu. Dies war insbesondere auf den hohen Zuwachs des russischen Marktes – unterstützt durch staatliche Absatzförderprogramme – zurückzuführen.

Auf dem Pkw-Markt in Südafrika stagnierten die Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2018 auf dem schwachen Niveau des Vorjahreswerts. Aus den veränderten politischen Rahmenbedingungen infolge des Präsidentschaftswechsels resultierten kaum positive Auswirkungen.

In Nordamerika lagen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im ersten Halbjahr 2018 leicht über dem Vorjahresniveau. Das Marktwachstum in den USA wurde durch die gute Beschäftigungslage und die höhere Kaufkraft der Konsumenten begünstigt. Die Verschiebung der Nachfrage von klassischen Pkw hin zu leichten Nutzfahrzeu-

gen wie SUV- und Pickup-Modellen setzte sich im Berichtszeitraum fort. Der kanadische Automobilmarkt lag aufgrund eines leichten Rückgangs im zweiten Quartal knapp unter dem Höchststand aus dem Vorjahr. In Mexiko fiel die Zahl der verkauften Fahrzeuge deutlich unter den Rekordwert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Auf den Märkten der Region Südamerika legten die Neuzulassungen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in den ersten sechs Monaten 2018 gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau deutlich zu. In Brasilien setzte sich die im Jahresverlauf 2017 begonnene Erholung der Automobilnachfrage mit hohem Tempo fort. Die Zahl der Neuzulassungen lag allerdings noch merklich unter dem Rekordniveau aus 2013. Argentinien verzeichnete einen signifikanten Zuwachs der Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Die Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation im zweiten Quartal wirkte allerdings dämpfend auf den Zuwachs.

Die Region Asien-Pazifik wies auch im ersten Halbjahr 2018 die mit Abstand höchste absolute Nachfragesteigerung auf. Wachstumstreiber war dabei weiterhin der chinesische Pkw-Markt, der – trotz der zum Jahresende 2017 beendeten Steuererleichterungen für Fahrzeuge mit einem Hubraum von bis zu 1,6l sowie der Ankündigung einer generellen Senkung der Importzölle von 25% auf 15% – überdurchschnittlich zulegen konnte. Positiv beeinflusst wurde das Wachstum vor allem durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Modellen aus dem SUV-Segment. Auch in Indien erreichten die Pkw-Verkäufe im Berichtszeitraum einen neuen Höchststand. Die kräftige Ausweitung war insbesondere auf die Entlastung durch die zum 1. Juli 2017 eingeführte, landesweit einheitliche Waren- und Dienstleistungssteuer sowie attraktive Preis- und Finanzierungsangebote zurückzuführen. Der japanische Pkw-Markt blieb dagegen moderat unter dem vergleichbaren Vorjahresvolumen. Der Rückgang war unter anderem auf den nachlassenden Einführungseffekt neuer Modelle zurückzuführen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2018 lag die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen unter dem Vorjahresniveau.

Trotz des ungewissen Ausgangs der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien lagen die Neuzulassungen in Westeuropa leicht über dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland lag die Nachfrage im Berichtszeitraum ebenfalls über der Vergleichsperiode 2017.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa verzeichnete eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr. In Russland waren die Zulassungen in den Monaten Januar bis Juni 2018 ebenfalls spürbar höher als im Vorjahr.

Für Nord- und Südamerika berichten wir über den „light vehicle market“ im Bereich der Pkw-Märkte. Darin sind sowohl Pkw als auch leichte Nutzfahrzeuge enthalten.

In der Region Asien-Pazifik sank die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr merklich. In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des

Vorjahres stark verfehlt. In Indien, Indonesien und Thailand wurde die Anzahl neu zugelassener Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr stark überschritten.

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag von Januar bis Juni 2018 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten über dem Wert der Vergleichsperiode.

Die Nachfrage in Westeuropa stieg leicht über das Niveau von 2017. In Deutschland, dem größten Markt Westeuropas, lagen die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2018 leicht unter dem Vorjahreswert. Während die Nachfrage in Großbritannien moderat zurückging, entwickelte sie sich in Italien, Spanien und Frankreich deutlich positiv.

In der Region Zentral- und Osteuropa führte die positive wirtschaftliche Entwicklung zu einem signifikant höheren Zulassungsvolumen als im Vorjahr. Vor allem die Nachfrage in Russland verzeichnete infolge der fortgeführten Erholung der Wirtschaft und des Ersatzbeschaffungsbedarfs einen beträchtlichen Anstieg.

In Südamerika lag das Zulassungsvolumen stark über dem Wert des ersten Halbjahres 2017. In Brasilien, dem größten Markt der Region, stieg die Lkw-Nachfrage infolge der konjunkturellen Erholung gegenüber dem niedrigen Wert der Vergleichsperiode sehr stark. Auch in Argentinien war eine deutliche Zunahme des Zulassungsvolumens zu verzeichnen.

Die Nachfrage nach Bussen lag von Januar bis Juni 2018 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten moderat über dem Niveau des Vorjahres. Hierzu trugen vor allem die Märkte in Brasilien sowie Zentral- und Osteuropa bei.

ERTRAGSLAGE

Aufgrund der zum 1. September 2017 erfolgten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG wurden die Ertrags- und Aufwandskomponenten der abgegebenen Gesellschaften entsprechend den IFRS-Anforderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Vergleichsperiode in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgliedert. Somit ergibt sich insgesamt eine bereinigte Darstellung und alle Vorjahresvergleichszahlen der Ertragslage sind angepasst.

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das erste Halbjahr 2018 verlief positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG. Das Operative Ergebnis lag mit 329 Mio.€ (+63,5%) über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit 982 Mio.€ (-1,3%), der Überschuss aus Leasinggeschäften mit 479 Mio.€ (-0,4%) sowie die Zinsaufwendungen mit 520 Mio.€ (-0,7%) lagen jeweils leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Überschuss aus Serviceverträgen mit 84 Mio.€ (+56,7%) und der Überschuss aus Versicherungsgeschäften mit 79 Mio.€ (+37,2%) lagen hingegen deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Risikovorsorge lag mit 127 Mio.€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Ausfallrisiken, die sich aus der Krisensituation (Wirtschaftskrisen, Auswirkungen Verkaufsstopp) in Italien, Russland, Brasilien, Mexiko, Indien sowie der Republik Korea für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ergeben haben, wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese wurden im ersten Halbjahr 2018 unverändert beibehalten.

Das Provisionsergebnis lag mit 60 Mio.€ (-2,7%) leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Zur Anpassung an die marktübliche Darstellung wurden ab dem laufenden Geschäftsjahr die GuV-Posten „Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen“ und „Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ innerhalb des Operativen Ergebnisses geschaffen, für die aus diesem Grund keine Vorjahresvergleichswerte existieren.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 901 Mio.€ leicht über dem Vorjahresniveau.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 132 Mio.€ (-43,0%) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, wobei sich insbesondere Effekte aus der Fremdwährungsbewertung außerhalb von Sicherungsbeziehungen negativ auswirkten.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit 28 Mio.€ unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-13,3%).

Durch das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von -3 Mio.€ (Vorjahr: -53 Mio.€) und die übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 247 Mio.€ (+96,9%).

Mit 57,3% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften und bilden somit eine solide und starke Basis.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017.

Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 65,3 Mrd.€ circa 88,7% der Konzernbilanzsumme. Die positive Entwicklung spiegelt sich insbesondere in der Geschäftsausweitung in Deutschland wider.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung sank um 0,2 Mrd. € auf 16,1 Mrd. € (-1,2%). Die Zahl der Neuverträge betrug 439 Tsd. (+1,9% gegenüber dem angepassten Wert des ersten Halbjahres 2017). Damit erhöhte sich der Vertragsbestand auf 2.201 Tsd. (+1,5%).

In der Händlerfinanzierung – das sind Forderungen gegenüber Konzernhändlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – erhöhte sich das Kreditvolumen auf 3,9 Mrd.€ (+10,2%).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 19,2 Mrd. € über dem Vorjahresniveau (+2,3%). Die vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 0,7 Mrd. € auf 12,3 Mrd. € (+6,3%).

Im Berichtszeitraum wurden 356 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen und damit das Niveau des ersten Halbjahres 2017 überschritten (+1,5%). Zum 30. Juni 2018 befanden sich 1.617 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand; das entspricht einem Anstieg von 3,8% gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Vertragsbestand von 1.445 (1.386) Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie in den Vorjahren den größten Beitrag.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der Volkswagen Financial Services AG auf 73,6 Mrd. € (+6,8%). Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber Kunden sowie der vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Berichtszeitraum wider.

Zum 30. Juni 2018 befanden sich 4.579 (4.796) Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 875 Tsd. Verträgen lag unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2017 (-6,3%).

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30. JUNI 2018

in Tsd.	Deutschland	China	Mexiko	Brasilien	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS AG
Vertragsbestand	4.815	1.163	703	451	1.266	8.397
Kundenfinanzierung	–	1.163	240	386	413	2.201
Leasinggeschäft	1.354	–	78	6	180	1.617
Service/Versicherung	3.461	–	386	59	673	4.579
Vertragszugänge	921	248	137	94	270	1.670
Kundenfinanzierung	–	248	38	78	75	439
Leasinggeschäft	293	–	17	1	45	356
Service/Versicherung	628	–	83	15	150	875
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	–	7.178	1.186	2.086	5.618	16.068
Händlerfinanzierung	7	471	517	401	2.553	3.949
Leasinggeschäft	17.483	–	422	38	1.293	19.236
Vermietete Vermögenswerte	10.518	–	127	14	1.641	12.300
Investitionen ²	2.146	–	6	1	455	2.608
Operatives Ergebnis	61	113	44	74	37	329
in %						
Penetration ³	41,1	12,6	50,8	35,2	–	18,1

1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Korea, Polen, Portugal und Russland. Ferner werden hier die Holding VW FS AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in den Niederlanden, Frankreich und Belgien, die EURO-Leasing-Gesellschaften in Deutschland, Dänemark und Polen, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 10,9 Mrd. € (-1,1%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 12,7 Mrd. € (+30,8%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 34,2 Mrd. € (+5,3%) enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 441 Mio. € blieb auch im Berichtszeitraum unverändert. Das IFRS-Eigenkapital betrug 8,0 (7,6) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 73,6 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 10,8%.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet bei einem – in der überwiegenden Anzahl der Märkte – weiteren Wirtschaftswachstum eine moderate Erhöhung der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns. Dieser positive Trend wird von der Volkswagen Financial Services AG durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt.

Insgesamt wird die Wahrscheinlichkeit einer weltweiten Rezession als gering eingeschätzt. Ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums oder eine Phase mit unterdurchschnittlichen Zuwachsraten ist nicht auszuschließen. Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Strategische Chancen

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG

weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Eine signifikante Chance für die Volkswagen Financial Services AG bietet die Digitalisierung unseres Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen bis 2020 alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle fördern wir den Direktvertrieb und ermöglichen den Aufbau einer Plattform für die Gebrauchtwagenfinanzierung. Damit adressieren wir die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kunden und stärken unsere Wettbewerbsposition.

RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum ergaben sich gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2017 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2018 hatte die Volkswagen Financial Services AG weltweit 8.255 aktive Beschäftigte. Zusätzlich zur aktiven Belegschaft beschäftigte die Volkswagen Financial Services AG im ersten Halbjahr dieses Jahres 85 Mitarbeiter, die sich in der passiven Phase der Altersteilzeit befanden, sowie 109 Auszubildende. Somit lag die Gesamtzahl der Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG am 30. Juni 2018 bei 8.449 und damit um 1,2% unter dem Stand zum Jahresende 2017 von 8.555 Beschäftigten.

Die deutlich geringere Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Halbjahr 2017 resultiert aus einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der Volkswagen Financial Services AG.

Der Zuwachs von 61 Mitarbeitern in Deutschland resultiert überwiegend aus der Einstellung von Fachspezialisten. In Deutschland sind derzeit 5.238 Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 352 Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

Prognosebericht

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2018 leicht abschwächen wird. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten weiterhin von geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir rechnen deshalb sowohl für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch für die Schwellenländer mit einer etwas schwächeren Dynamik als 2017. Die höchsten Zuwachsraten erwarten wir in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens.

Wir rechnen damit, dass sich die Pkw-Märkte im Jahr 2018 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen wird insgesamt voraussichtlich langsamer steigen als 2017. Für Westeuropa erwarten wir ein Absatzvolumen, das leicht unter dem des Jahres 2017 liegt. Auf dem deutschen Pkw-Markt rechnen wir mit einem Marktvolumen auf Höhe des Vorjahres. In Zentral- und Osteuropa sollte die Pkw-Nachfrage den Vorjahreswert deutlich übertreffen. Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika wird das Nachfragevolumen voraussichtlich leicht unter dem des Vorjahres liegen. Wir rechnen damit, dass die Nachfrage auf den südamerikanischen Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr insgesamt merklich steigen wird. Die Pkw-Märkte der Region Asien-Pazifik werden ihr Wachstum im Jahr 2018 voraussichtlich abgeschwächt fortsetzen.

Auch im Jahr 2018 werden sich die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln. Insgesamt rechnen wir mit einer leicht sinkenden Nachfrage.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für mittelschwere und schwere Lkw sowie auf den relevanten Märkten für Busse werden die Neuzulassungen 2018 voraussichtlich leicht über denen von 2017 liegen.

Wir gehen davon aus, dass automobilbezogene Finanzdienstleistungen auch im Jahr 2018 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben werden.

Eine Prognose des Zinsänderungsrisikos auf Gruppenebene kann aufgrund der Einbeziehung verschiedener Zinsräume nur bedingt getroffen werden.

In den meisten Zinsräumen gehen wir mittelfristig von moderaten Zinserhöhungen aus.

Dabei wird das Zinsänderungsrisiko laufend überwacht. Potenzielle Zinsänderungen werden mit Blick auf die Ergebniswirkung bei Bedarf simuliert.

Die Entwicklung der übrigen Risikoarten wird derzeit als stabil eingestuft.

Wir rechnen damit, dass der Trend der steigenden Vertragszugänge und eines ansteigenden Vertragsbestands aus den letzten Jahren anhält. Ferner gehen wir davon aus, unsere Penetration im Jahr 2018 in einem insgesamt schwächer wachsenden Fahrzeugmarkt auf dem Niveau von 2017 halten zu können. Für das Geschäftsvolumen erwarten wir eine leichte Steigerung.

Unter der Annahme einer stabilen Marge wird im Geschäftsjahr 2018 ein Operatives Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2017 erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2018 voraussichtlich zu einem konstanten Return on Equity gegenüber dem Vorjahr. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2018 eine Entwicklung auf Vorjahresniveau.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle

wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017 geändert ¹	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		982	995	-1,3
Erträge aus Leasinggeschäften		4.493	4.224	6,4
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-4.015	-3.743	7,3
Überschuss aus Leasinggeschäften		479	481	-0,4
Zinsaufwendungen		-520	-523	-0,7
Erträge aus Serviceverträgen		649	779	-16,7
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-565	-726	-22,1
Überschuss aus Serviceverträgen		84	53	56,7
Erträge aus Versicherungsgeschäften		154	126	22,1
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften		-75	-69	9,6
Überschuss aus Versicherungsgeschäften		79	57	37,2
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-127	-277	-54,4
Provisionserträge		302	141	X
Provisionsaufwendungen		-243	-80	X
Provisionsüberschuss		60	61	-2,7
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		27	-	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		36	-	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-901	-877	2,7
Sonstige betriebliche Erträge		396	331	19,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-264	-99	X
Sonstiges betriebliches Ergebnis		132	231	-43,0
Operatives Ergebnis		329	201	63,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		28	33	-13,3
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		-3	-53	-93,6
Sonstiges Finanzergebnis		-2	-2	13,4
Ergebnis vor Steuern		352	179	96,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-105	-54	96,0
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		247	125	96,9
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-	432	X
Ergebnis nach Steuern		247	558	-55,7
Minderheitenanteile am Jahresergebnis		0	-	X
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern		247	558	-55,7
Der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		-396	138	X

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum Leasinggeschäft in den Märkten Großbritannien und Irland, zu getrennt bilanzierten Derivaten im Markt Großbritannien, zum aufgegebenen Geschäftsbereich und zur geänderten Darstellung der GuV im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Ergebnis nach Steuern	247	558
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-5	37
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	2	-11
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-4	26
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumenten) nach Steuern	-	0
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	0	-1
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-4	25
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-108	-167
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-108	-167
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-108	-167
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	-24	-10
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	18	0
Cash-flow-Hedges (OCI I) vor Steuern	-6	-10
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges (OCI I)	1	3
Cash-flow-Hedges (OCI I) nach Steuern	-4	-7
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	-	-
Cash-flow-Hedges (OCI II) vor Steuern	-	-
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges (OCI II)	-	-
Cash-flow-Hedges (OCI II) nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-1	-16
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	1	1
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	-1	-15
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	0	6
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	0	-10
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-10	-12
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-123	-196
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-130	-168
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	3	-2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-127	-170
Gesamtergebnis	120	387
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	120	387

Mio. €	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Aufteilung der Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis		
Fortzuführende Geschäftsbereiche	120	-13
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-	400

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		34	40	-15,0
Forderungen an Kreditinstitute		2.110	1.444	46,1
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		16.068	16.269	-1,2
Händlerfinanzierung		3.949	3.584	10,2
Leasinggeschäft		19.236	18.809	2,3
sonstigen Forderungen		13.771	11.143	23,6
Forderungen an Kunden gesamt		53.024	49.804	6,5
Derivative Finanzinstrumente		460	555	-17,1
Wertpapiere		258	257	0,4
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		664	631	5,2
Übrige Finanzanlagen		426	373	14,2
Immaterielle Vermögenswerte	2	59	59	0,0
Sachanlagen	2	281	265	6,0
Vermietete Vermögenswerte	2	12.300	11.571	6,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		10	10	0,0
Aktive latente Steuern		1.038	1.035	0,3
Ertragsteueransprüche		444	137	X
Sonstige Aktiva		2.519	2.772	-9,1
Gesamt		73.628	68.953	6,8

Mio. €	Anhang	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.866	10.982	-1,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		12.650	9.673	30,8
Verbriefte Verbindlichkeiten		34.161	32.453	5,3
Derivative Finanzinstrumente		110	211	-47,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		366	360	1,7
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen		918	888	3,4
Passive latente Steuern		262	447	-41,4
Ertragsteuerverpflichtungen		701	348	X
Sonstige Passiva		1.318	1.613	-18,3
Nachrangkapital		4.288	4.354	-1,5
Eigenkapital		7.987	7.624	4,8
Gezeichnetes Kapital		441	441	-
Kapitalrücklagen		2.600	2.600	-
Gewinnrücklagen		5.750	5.264	9,2
Übrige Rücklagen		-806	-683	18,0
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		2	2	0
Gesamt		73.628	68.953	6,8

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN										
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte					Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
					Cash-flow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigen- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile			
Stand am 01.01.2017	441	10.449	6.564	-514	10	-	36	-35	-	16.951	
Ergebnis nach Steuern	-	-	558	-	-	-	-	-	-	558	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	26	-167	-7	-	-9	-13	-	-170	
Gesamtergebnis	-	-	583	-167	-7	-	-9	-13	-	387	
Kapitalerhöhungen	-	1.000	-	-	-	-	-	-	-	1.000	
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-138	-	-	-	-	-	-	-138	
Stand am 30.06.2017	441	11.449	7.009	-681	3	-	26	-47	-	18.200	
Stand vor Anpassung am 01.01.2018	441	2.600	5.264	-633	7	-	2	-59	2	7.624	
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9	-	-	-152	-	-	-	0	-	0	-152	
Stand am 01.01.2018	441	2.600	5.112	-633	7	-	2	-59	2	7.472	
Ergebnis nach Steuern	-	-	247	-	-	-	-	-	0	247	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-4	-108	-4	-	0	-10	0	-127	
Gesamtergebnis	-	-	243	-108	-4	-	0	-10	0	120	
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Veränderungen ²	-	-	395	-	-	-	-	-	-	395	
Stand am 30.06.2018	441	2.600	5.750	-741	3	-	1	-69	2	7.987	

1 Der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil.

2 Enthält den der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil sowie Veränderungen aus der Beendigung der Vollkonsolidierung des Unternehmens Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien.

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Ergebnis nach Steuern	247	558
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	1.037	1.646
Veränderung der Rückstellungen	58	27
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	88	670
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	-34	0
Zinsergebnis und Dividendenerträge ¹	-808	-1.882
Sonstige Anpassungen	1	-1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-696	-179
Veränderung der Forderungen an Kunden	-3.369	-4.329
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-1.821	-2.518
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	206	-121
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.851
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.990	-1.144
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	1.822	1.905
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-285	217
Erhaltene Zinsen	1.327	2.528
Erhaltene Dividenden ¹	1	11
Gezahlte Zinsen	-520	-656
Ertragsteuerzahlungen	-207	-279
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	37	-1.696
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	30	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-75	-28
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	1	2
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-36	-33
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	-6	130
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-86	71
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	1.000
Ausschüttung/Ergebnisabführung an die Volkswagen AG	-	-130
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	82	-
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-35	704
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	47	1.574
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	40	1.478
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	37	-1.696
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-86	71
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	47	1.574
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-4	2
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	34	1.429

1 Das Vorjahr wurde um Ergebnisverrechnungen angepasst.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG zum 30. Juni 2018

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft (VW FS AG) hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die VW FS AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Beträge sind in Millionen Euro (Mio.€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Änderung von Vorjahreswerten

LEASINGGESCHÄFT IN DEN MÄRKTEN GROSSBRITANNIEN UND IRLAND

Zur einheitlichen Darstellung wurden im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 erstmalig Teile der in den Märkten Großbritannien und Irland als Kundenfinanzierung ausgewiesenen Forderungen als Forderungen aus dem Leasinggeschäft berichtet. Im Markt Großbritannien wurden in diesem Zusammenhang die bis dahin im Rahmen des Nettobuchwerts der Forderungen aus Kundenfinanzierung berücksichtigten portfoliobasierten Wertberichtigungen aus Risiken vorzeitiger Kündigung als derivative Finanzinstrumente in den Passiva getrennt bilanziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der Anpassungen aus dem Leasinggeschäft in den Märkten Großbritannien und Irland wie folgt korrigiert:

Mio. €	01.01. –	Anpassungen	01.01. –
	30.06.2017		30.06.2017
	vor Anpassungen	Leasinggeschäft	nach Anpassungen
Zinserträge aus Kreditgeschäften	2.083	–352	1.731
Erträge aus Leasinggeschäften und aus Serviceverträgen	7.692	352	8.045
Netto-Ertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	662	352	1.014
Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften vor Risikovorsorge	2.147	–	2.147
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft	–259	18	–241
Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften nach Risikovorsorge	1.888	18	1.906

Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften	17	-18	0
Ergebnis vor Steuern	796	-	796
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-238	-	-238
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	558	-	558
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	558	-	558
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	558	-	558

AUFGEBEBENER GESCHÄFTSBEREICH EUROPÄISCHES KREDIT- UND EINLAGENGESCHÄFT

Aufgrund der zum 1. September 2017 erfolgten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der Volkswagen Financial Services AG wurden die Vorjahresvergleichszahlen der abgegangenen Gesellschaften des aufgegebenen Geschäftsbereichs Europäisches Kredit- und Einlagengeschäft in der IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgliedert. Für weitere Erläuterungen zu den abgegangenen Gesellschaften wird auf die Ausführungen in der Textziffer (2) des Konzernabschlusses im Anhang des Geschäftsberichts 2017 verwiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde bezüglich des aufgegebenen Geschäftsbereichs wie folgt angepasst:

Mio. €	01.01. – 30.06.2017 nach Anpassungen Leasinggeschäft	aufgegebener Geschäftsbereich	01.01. – 30.06.2017 nach Anpassungen Leasinggeschäft / aufgegebener Geschäftsbereich
Zinserträge aus Kreditgeschäften	1.731	– 736	996
Erträge aus Leasinggeschäften und aus Serviceverträgen	8.045	– 3.104	4.940
Aufwendungen aus Leasinggeschäften und aus Serviceverträgen	– 5.579	2.145	– 3.434
Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	– 1.451	417	– 1.035
Netto-Ertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	1.014	– 543	471
Zinsaufwendungen	– 656	129	– 527
Erträge aus Versicherungsgeschäften	126	–	126
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften	– 69	0	– 69
Netto-Ertrag aus Versicherungsgeschäften	58	0	57
Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften vor Risikovorsorge	2.147	– 1.150	997
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft	– 241	– 36	– 277
Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften nach Risikovorsorge	1.906	– 1.186	720
Provisionserträge	276	– 135	141
Provisionsaufwendungen	– 247	167	– 80
Provisionsüberschuss	30	31	61
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften	0	7	7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	36	– 3	33
Ergebnis aus Wertpapieren und übrigen Finanzanlagen	– 43	– 10	– 53
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	– 1.122	234	– 887
Sonstige betriebliche Erträge	385	21	406
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 396	288	– 108
Sonstiges betriebliches Ergebnis	– 10	309	299
Ergebnis vor Steuern	796	– 617	179
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 238	185	– 54
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	558	– 432	125
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	432	432
Ergebnis nach Steuern	558	–	558
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	558	–	558

GEÄNDERTE DARSTELLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG wurde aufgrund der Umsetzung von verpflichtenden Änderungen von Rechnungslegungsmethoden sowie der freiwilligen Anpassung von Rechnungslegungsmethoden zur verbesserten Abbildung von Ergebnissen des Konzerns angepasst.

Die Vorjahresvergleichswerte werden in der nachfolgenden Tabelle unterteilt in Überleitungsspalten nach den jeweiligen Grundlagen der Anpassungen von der bisherigen auf die geänderte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung überführt.

Bisherige Darstellung	ANPASSUNG DER DARSTELLUNG FÜR:				01.01. – 30.06.2017 nach Anpassungen Leasing- geschäft / aufgebener Geschäfts- bereich	01.01. – 30.06.2017 geändert	Geänderte Darstellung
	Auflösung von Rück- stellungen	Service- verträge	Sonstige Anpassungen				
Zinserträge aus Kreditgeschäften	996	–	–	–1	995	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	
Erträge aus Leasinggeschäften und aus Serviceverträgen	4.940	63	–779	–	4.224	Erträge aus Leasinggeschäften	
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und aus Serviceverträgen	–3.434	–	–309	–	–3.743	Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	
Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–1.035	–	1.035	–	–		
Netto-Ertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	471	63	–53	–	481	Überschuss aus Leasinggeschäften	
Zinsaufwendungen	–527	–	–	4	–523	Zinsaufwendungen	
	–	–	779	–	779	Erträge aus Serviceverträgen	
	–	–	–726	–	–726	Aufwendungen aus Serviceverträgen	
	–	–	53	–	53	Überschuss aus Serviceverträgen	
Erträge aus Versicherungsgeschäften	126	–	–	–	126	Erträge aus Versicherungsgeschäften	
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften	–69	–	–	–	–69	Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften	
Netto-Ertrag aus Versicherungsgeschäften	57	–	–	–	57	Überschuss aus Versicherungsgeschäften	
Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften vor Risikovorsorge	997	63	–	3	–		
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft	–277	–	–	–	–277	Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	
Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften nach Risikovorsorge	720	63	–	3	–		
Provisionserträge	141	0	–	–	141	Provisionserträge	
Provisionsaufwendungen	–80	–	–	–	–80	Provisionsaufwendungen	
Provisionsüberschuss	61	–	–	–	61	Provisionsüberschuss	
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften	7	–	–	–7	–		
	–	–	–	–	–	Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	
	–	–	–	–	–	Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	33	–	–	–33	–		
Ergebnis aus Wertpapieren und übrigen Finanzanlagen	–53	–	–	53	–		
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–887	7	–	4	–877	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	
Sonstige betriebliche Erträge	406	–69	–	–6	331	Sonstige betriebliche Erträge	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–108	–	–	8	–99	Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	299	–69	–	2	231	Sonstiges betriebliches Ergebnis	
					201	Operatives Ergebnis	

Bisherige Darstellung	ANPASSUNG DER DARSTELLUNG FÜR:				01.01. – 30.06.2017 nach Anpassungen Leasing- geschäft / aufgegebener Geschäfts- bereich	01.01. – 30.06.2017 geändert	Geänderte Darstellung
	Auflösung von Rück- stellungen	Service- verträge	Sonstige Anpassungen				
	–	–	–	33	33	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	
	–	–	–	–53	–53	Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	
	–	–	–	–2	–2	Sonstiges Finanzergebnis	
Ergebnis vor Steuern	179	–	–	–	179	Ergebnis vor Steuern	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–54	–	–	–	–54	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	125	–	–	–	125	Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	432	–	–	–	432	Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	
Ergebnis nach Steuern	558	–	–	–	558	Ergebnis nach Steuern	
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	558	–	–	–	558	Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	
Der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil	138	–	–	–	138	Der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil	

Die jeweiligen Grundlagen der Anpassungen auf die geänderte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung werden in der nachfolgenden Tabelle beschrieben.

Grundlage gemäß Überleitungsspalte	Beschreibung
Auflösung von Rückstellungen	<p>Bis zum Geschäftsjahr 2018 erfolgt die Abbildung von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden einheitlich in den Sonstigen betrieblichen Erträgen. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden den GuV-Posten "Überschuss aus Leasinggeschäften" und "Allgemeine Verwaltungsaufwendungen" zugeordnet, über die sie aufwandswirksam in vorherigen Geschäftsjahren gebildet wurden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Durch die Umsetzung der Auflösungen von Rückstellungen wird eine verbesserte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzern der VW FS AG erreicht.</p>
Serviceverträge	<p>Umsetzung der freiwilligen Anpassung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 8.14 b) zur verbesserten Darstellung des Ergebnisses aus Serviceverträgen.</p> <p>a) Ergebnisse aus Serviceverträgen waren bisher im GuV-Posten "Nettoertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge" enthalten. Da Serviceverträge nicht nur im Zusammenhang mit Leasingverträgen geschlossen werden, wird eine separate Darstellung unter dem GuV-Posten "Überschuss aus Serviceverträgen" vorgenommen.</p> <p>b) Infolge der Separierung des Ergebnisses aus Serviceverträgen kann durch die Zusammenführung der Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft im bisherigen GuV-Posten "Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und aus Serviceverträgen" sowie des GuV-Postens "Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" zu einem neuen GuV-Posten "Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften" eine verbesserte Darstellung des Überschusses aus Leasinggeschäften analog zu den anderen Überschuss-Posten der GuV erreicht werden.</p>
Sonstige Anpassungen	<p>Umsetzung der freiwilligen Anpassung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 8.14 b) zur verbesserten Darstellung eines Ergebnisses aus der betrieblichen Tätigkeit als Zwischensumme "Operatives Ergebnis". Ergebnisse, die nicht dem betrieblichen Ergebnis und den bestehenden GuV-Posten "Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen" sowie "Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen" zugeordnet werden, wurden im neuen GuV-Posten "Sonstiges Finanzergebnis" abgebildet.</p>

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die VW FS AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 9 – FINANZINSTRUMENTE

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Ein finanzieller Vermögenswert wird dabei beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgsneutraler Erfassung der Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis“ oder als „zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgen unter IFRS 9 weitgehend unverändert zu den derzeitigen Bilanzierungsvorschriften nach IAS 39.

Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen und der Bildung von Risikovorsorgen verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (Incurred Loss-Modell) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (Expected Loss-Modell). Das Modell der erwarteten Kreditausfälle unterteilt die Risikovorsorge in drei Stufen. Neu ausgereichte beziehungsweise erworbene finanzielle Vermögenswerte, die zum Entstehungszeitpunkt nicht notleidend sind, werden der Stufe 1 zugeordnet. Die Stufe 1 beinhaltet erwartete Kreditausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate entstehen könnten. Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit Entstehung oder Kauf signifikant erhöht hat, aber bei denen der finanzielle Vermögenswert nicht notleidend ist (Stufe 2), sowie für notleidende finanzielle Vermögenswerte (Stufe 3) erfolgt die Berücksichtigung der Risikovorsorge auf Basis der restlichen Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts (Lifetime expected loss). Weiterhin erfolgt bei finanziellen Vermögenswerten der Stufe 3 die Vereinnahmung der Zinserträge – abweichend von Stufe 1 und 2 – auf Basis des Nettobuchwerts, d. h. den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der gebuchten Wertminderung. Die beschriebene Änderung der Bewertungsmethodik zu einem Modell der erwarteten Kreditausfälle führt zu einer Erhöhung der Risikovorsorge. Die Erhöhung der Risikovorsorge resultiert zum einen aus der Anforderung, auch für nicht notleidende finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat, eine Risikovorsorge zu bilden. Zum anderen ergibt sich der Anstieg aus der Anforderung, für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat, eine Risikovorsorge auf Basis der gesamten erwarteten Restlaufzeit zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ergeben sich sowohl Erweiterungen von Designationsmöglichkeiten als auch die Notwendigkeit zur Implementierung komplexerer Buchungs- und Bewertungslogiken. Darüber hinaus entfallen mit IFRS 9 die quantitativen Grenzen für den Effektivitätstest.

Zudem ergeben sich aus IFRS 9 insgesamt deutlich umfangreichere Anhangangaben.

Die folgenden Tabellen stellen die wesentlichen Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten dar.

Innerhalb der Klasse der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen lagen durch IFRS 9 keine Umgliederungen aus beziehungsweise in andere Klassen vor.

ANPASSUNG DER BILANZWERTE AUF DEN 1. JANUAR 2018 DURCH IFRS 9

Mio. €	31.12.2017		01.01.2018
	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Aktiva			
Barreserve	40	–	40
Forderungen an Kreditinstitute	1.444	–1	1.443
Forderungen an Kunden aus			
Kundenfinanzierung	16.269	–5	16.264
Händlerfinanzierung	3.584	–6	3.577
Leasinggeschäft	18.809	–157	18.652
sonstigen Forderungen	11.143	–27	11.116
Forderungen an Kunden gesamt	49.804	–194	49.610
Derivative Finanzinstrumente	555	–	555
Wertpapiere	257	0	257
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	631	–7	625
Übrige Finanzanlagen	373	–	373
Aktive latente Steuern	1.035	47	1.082
Ertragsteueransprüche	137	–	137
Sonstige Aktiva	2.772	–6	2.765
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.982	–	10.982
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.673	–	9.673
Verbriefte Verbindlichkeiten	32.453	–	32.453
Derivative Finanzinstrumente	211	–	211
Passive latente Steuern	447	–15	432
Ertragsteuerverpflichtungen	348	–	348
Sonstige Passiva	1.613	4	1.617
Nachrangkapital	4.354	–	4.354
Eigenkapital	7.624	–151	7.473
Gewinnrücklagen	5.264	–151	5.113

Neben den in der Tabelle dargestellten Anpassungen hatte die geänderte Vorschrift zur Bildung von Risikovor-sorgen auch Einfluss auf die Bewertung der vermieteten Vermögenswerte. Hieraus ergab sich ein Anpassungs-effekt für die Bilanzwerte der vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. €. Dieser Erstanwendungseffekt wurde unter der Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

ÜBERLEITUNG DER KLASSE ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN VON IAS 39
AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Mio. €	UMGLIEDERUNGEN			
	Zum Fair Value bewertet IAS 39	Aus Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	In Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum Fair Value bewertet IFRS 9
	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 01.01.2018
Aktiva				
Barreserve	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	495	-	495
Derivative Finanzinstrumente	62	-	-	62
Wertpapiere	257	-	-	257
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschafts- unternehmen	-	-	-	-
Übrige Finanzanlagen	0	-	-	0
Ertragsteueransprüche	-	-	-	-
Sonstige Aktiva	-	-	-	-
Gesamt	319	495	-	814
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	77	-	-	77
Ertragsteuerverpflichtungen	-	-	-	-
Sonstige Passiva	-	-	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
Gesamt	77	-	-	77

ÜBERLEITUNG DER KLASSE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Mio. €	UMGLIEDERUNGEN										
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet IAS 39		Aus Zum Fair Value bewertet					In Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet IFRS 9	
	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Anpassung		Buchwert 01.01.2018	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 01.01.2018	Fair Value 01.01.2018	
				Buchwert 01.01.2018	Risiko- vorsorge 01.01.2018						
Aktiva											
Barreserve	40	40	-	-	-	-	-	-	40	40	
Forderungen an Kreditinstitute	1.444	1.444	-	-	-	-	-	-	1.444	1.444	
Forderungen an Kunden	49.804	49.893	-	-	-	-	499	495	49.306	49.397	
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ertragsteueransprüche	50	50	-	-	-	-	-	-	50	50	
Sonstige Aktiva	1.034	1.034	-	-	-	-	-	-	1.034	1.034	
Gesamt	52.373	52.462	-	-	-	-	499	495	51.874	51.966	
Passiva											
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.982	11.013	-	-	-	-	-	-	10.982	11.013	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.673	9.703	-	-	-	-	-	-	9.673	9.703	
Verbriefte Verbindlichkeiten	32.453	32.453	-	-	-	-	-	-	32.453	32.453	
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ertragsteuerverpflichtungen	40	40	-	-	-	-	-	-	40	40	
Sonstige Passiva	672	675	-	-	-	-	-	-	672	675	
Nachrangkapital	4.354	3.685	-	-	-	-	-	-	4.354	3.685	
Gesamt	58.173	57.570	-	-	-	-	-	-	58.173	57.570	

ÜBERLEITUNG DER RISIKOVORSORGE FÜR FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 ZU IFRS 9 ZUM 1.JANUAR 2018

Mio. €	Aus	Aus	Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	Summe
	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		
In Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				
31.12.2017	-	3	-	3
Anpassungen	-	-3	-	-3
01.01.2018	-	-	-	-
In Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9 (Eigenkapitalinstrumente)				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	-	-
01.01.2018	-	-	-	-
In Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9 (Fremdkapitalinstrumente)				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	0	-	-	0
01.01.2018	0	-	-	0
In Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				
31.12.2017	-	1.241	-	1.241
Anpassungen	-	95	-	95
01.01.2018	-	1.337	-	1.337
In Leasingforderungen				
31.12.2017	-	-	561	561
Anpassungen	-	-	157	157
01.01.2018	-	-	717	717
In Kreditzusagen				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	4	4
01.01.2018	-	-	4	4
In Finanzgarantien				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	0	0
01.01.2018	-	-	0	0
Summe 01.01.2018	0	1.337	721	2.058

**ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018**

Mio. €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklagen 01.01.2018
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	62				
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39		29	–	29	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		499	–3	495	3
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				586	

**ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018**

Mio. €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklagen 01.01.2018
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39	257				
Hinzurechnungen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		–	–	–	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		–	–	–	–
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		29	–	29	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				228	

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Mio. €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklagen 01.01.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	33.548				
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39		-	-	-	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		-	-	-	-
Abzüge					
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		-	-	-	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		499	-	499	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				33.049	

IFRS 15 – ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

IFRS 15 fasst die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung neu. Für den VW FS AG Konzern haben sich keine Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 ergeben, da die bisherige Vorgehensweise bereits im Einklang mit den Neuregelungen des IFRS 15 steht.

SONSTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde, wie zum 31. Dezember 2017, ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 1,9% verwendet. Es ergaben sich somit keine Veränderungen in den Pensionsrückstellungen sowie den darauf entfallenden latenten Steuern und den im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verlusten bei Pensionsrückstellungen aus dem Zinssatz im Inland.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Zur Anpassung an die marktübliche Darstellung erfolgt ab dem laufenden Geschäftsjahr die Abbildung von Ergebnissen aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnissen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie Ergebnissen aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten zusammen mit den Ergebnissen der korrespondierenden Grundgeschäfte innerhalb des Operativen Ergebnisses. Für die GuV-Posten Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen und Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten innerhalb des Operativen Ergebnisses existieren aus diesem Grund keine Vorjahresvergleichswerte.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2017 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2017 ist auch im Internet unter www.vwfsag.de/gb17 abrufbar.

Konzernkreis

Neben der VW FS AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Das ist der Fall, wenn die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Zum 1. März 2018 hat die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig, 85% der Anteile an ihrer Tochtergesellschaft Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien, an die Porsche Bank AG, Salzburg, verkauft. Aufgrund des daraus resultierenden Verlusts der Beherrschung wurde die Vollkonsolidierung des Unternehmens Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien, im Konzern der VW FS AG zu dem Zeitpunkt beendet. Aus der Beendigung der Vollkonsolidierung und Neubewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert resultierte ein Ertrag von 29 Mio.€, welcher in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die verbleibenden 15% der Anteile werden aus Wesentlichkeitsgründen at cost in den Konzernabschluss einbezogen und sind in den Übrigen Finanzanlagen enthalten.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017 geändert ¹
Personalaufwand	-367	-401
Sachaufwendungen	-507	-444
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-16	-7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-16	-29
Sonstige Steuern	-2	-3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	7	7
Gesamt	-901	-877

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum angegebenen Geschäftsbereich sowie zur geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“.

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2018 ¹	Zugänge/Änderung Konsolidierungs- kreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2018
Immaterielle Vermögenswerte	59	9	-2	6	59
Sachanlagen	265	27	-1	10	281
Vermietete Vermögenswerte	11.570	4.154	-2.350	1.075	12.300

1 Der Vortragswert für Vermietete Vermögenswerte wurde um die im Abschnitt „IFRS 9 – FINANZINSTRUMENTE“ genannte Wertberichtigung in Höhe von 1 Mio. € angepasst.

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im VW FS AG Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte
- > Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien
- > Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7

Eine Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	BILANZPOSITION		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET ¹		DERIVATIVE FINANZ-INSTRUMENTE MIT SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN		NICHT IM ANWENDUNGS-BEREICH DES IFRS 7	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva										
Barreserve	34	40	–	–	34	40	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	2.110	1.444	–	–	2.110	1.444	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	53.024	49.804	605	–	52.402	49.804	–	–	17	–
Derivative Finanzinstrumente	460	555	61	62	–	–	398	493	–	–
Wertpapiere	258	257	258	257	–	–	–	–	–	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschafts-unternehmen	664	631	–	–	–	–	–	–	664	631
Übrige Finanzanlagen	426	373	0	0	–	–	–	–	426	373
Ertragsteueransprüche ²	444	137	–	–	315	50	–	–	129	86
Sonstige Aktiva	2.519	2.772	–	–	778	1.034	–	–	1.741	1.737
Gesamt	59.940	56.012	925	319	55.640	52.373	398	493	2.977	2.878
Passiva										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.866	10.982	–	–	10.866	10.982	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.650	9.673	–	–	12.153	9.673	–	–	497	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	34.161	32.453	–	–	34.161	32.453	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	110	211	50	77	–	–	61	134	–	–
Ertragsteuerverpflichtungen ²	701	348	–	–	181	40	–	–	520	308
Sonstige Passiva	1.318	1.613	–	–	223	672	–	–	1.095	941
Nachrangkapital	4.288	4.354	–	–	4.288	4.354	–	–	–	–
Gesamt	64.095	59.633	50	77	61.872	58.173	61	134	2.112	1.250

1 Die Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden wurden teilweise als Grundgeschäfte von Fair-Value-Hedges designiert und unterliegen somit Fair-Value-Adjustments. Die Bilanzierung der Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ erfolgt daher weder vollständig zum Fair Value noch vollständig zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2 Geänderte Darstellung durch Berücksichtigung von Finanzinstrumenten in den Bilanzposten „Ertragsteueransprüche“ und „Ertragsteuerverpflichtungen“.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 1.229 Mio.€ (Vorjahr: 1.267 Mio.€).

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 werden ab dem Geschäftsjahr 2018 die Buchwerte der Forderungen aus Versicherungsverträgen in der Klasse „Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7“ ausgewiesen.

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2017.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z. B. Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird. Die Fair Values von Forderungen an Kunden werden der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden. Des Weiteren werden in der Stufe 3 die Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten aus Risiken vorzeitiger Kündigung berichtet. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigungen sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen in die dreistufige Hierarchie nach Klassen:

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	605	–
Derivative Finanzinstrumente	–	–	61	62	–	–
Wertpapiere	258	257	–	–	–	–
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	–	–	398	493	–	–
Gesamt	258	257	460	555	605	0
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	50	77	–	–
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	–	–	61	134	–	–
Gesamt	–	–	110	211	–	–

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden in der Stufe 3 dargestellt.

Mio. €	01.01. – 30.06.2018 ¹
Stand am 01.01.	495
Währungsänderungen	– 16
Bestandsveränderungen	129
Erfolgswirksame Bewertungen	– 3
Stand am 30.06.	605

¹ Der Eröffnungsbilanzwert wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von –3 Mio. € wurden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen –3 Mio. € auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen an Kunden.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2018 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 10 Mio. € niedriger ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2018 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 10 Mio. € höher ausgefallen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kunden	605	–	605	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	61	62	61	62	–	–
Wertpapiere	258	257	258	257	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	34	40	34	40	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	2.110	1.444	2.110	1.444	0	0
Forderungen an Kunden	52.699	49.893	52.402	49.804	297	88
Ertragsteueransprüche ¹	315	50	315	50	–	–
Sonstige Aktiva	778	1.034	778	1.034	–	–
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	398	493	398	493	–	–
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	50	77	50	77	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.887	11.013	10.866	10.982	21	32
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.170	9.703	12.153	9.673	17	30
Verbriefte Verbindlichkeiten	34.189	32.453	34.161	32.453	27	0
Ertragsteuerverpflichtungen ¹	181	40	181	40	–	–
Sonstige Passiva	224	675	223	672	2	4
Nachrangkapital	3.567	3.685	4.288	4.354	–721	–669
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	61	134	61	134	–	–

1 Geänderte Darstellung durch Berücksichtigung von Finanzinstrumenten in den Bilanzposten „Ertragsteueransprüche“ und „Ertragsteuerverpflichtungen“.

Der Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Fair Value.

Segmentberichterstattung

5. Segmentberichterstattung

Die Segmentbegrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im VW FS AG Konzern. Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung. Im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr werden im Operativen Ergebnis zusätzlich die Ergebnisse aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnisse von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie Ergebnisse aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten (siehe hierzu die Erläuterungen in den sonstigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, S. 26) berücksichtigt.

Die Segmentberichterstattung wurde an die geänderte interne Berichterstattung angepasst. Fortan folgt die Steuerung der geografischen Aufteilung auf Marktbasis. Auslandsfilialen deutscher Tochtergesellschaften werden den jeweiligen Märkten zugeordnet, in welchen sie ihren Sitz haben. Die geografischen Märkte Deutschland, China, Mexiko sowie Brasilien stellen die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 dar. Es findet eine Zusammenfassung von Tochtergesellschaften im VW FS AG Konzern innerhalb dieser Segmente statt. Entsprechend der internen Berichterstattung beinhaltet der Markt Deutschland Gesellschaften in Deutschland sowie Österreich.

Gesellschaften, welche keinem geografischen Markt zugeordnet sind, werden in der Überleitung erfasst. Selbige beinhaltet die Holding VW FS AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in den Niederlanden, Frankreich und Belgien, die EURO-Leasing-Gesellschaften in Deutschland, Dänemark und Polen, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH sowie die Volkswagen Versicherung AG. In der internen Berichterstattung wird durch diese Darstellung eine Trennung zwischen Marktleistung und typischen Holding- und Finanzierungsfunktionen sowie Industrie-, Erst- und Rückversicherungsgeschäft gewährleistet. In der Überleitung werden zusätzlich Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten als auch Effekte aus der Vorsorge für Länderrisiken berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Stichtag waren keine intersegmentären Geschäfte vorhanden.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2017:

Mio. €	01.01. – 30.06.2017						Überleitung	Konzern
	Deutschland	China	Mexiko	Brasilien	Sonstige Segmente	Summe Segmente		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	3	302	116	331	215	968	27	995
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	3.498	–	109	5	424	4.037	187	4.224
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–3.173	–	–66	–1	–350	–3.590	–153	–3.743
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–81	–	–1	–	–15	–97	–	–97
Überschuss aus Leasinggeschäften	325	–	43	4	74	446	34	481
Zinsaufwendungen	–76	–107	–66	–151	–122	–522	–1	–523
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	683	–	–	1	85	769	10	779
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–635	–	–	–1	–83	–719	–7	–726
Überschuss aus Serviceverträgen	47	–	–	0	3	50	3	53
Überschuss aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	57	57
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–44	–6	–30	–108	–17	–206	–71	–277
Provisionserträge mit externen Dritten	56	–	22	40	16	134	7	141
Provisionsaufwendungen	–8	–26	–6	–26	–13	–79	–1	–80
Provisionsüberschuss	48	–26	16	14	3	55	6	61
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–	–	–	–	–	–	–	–
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–262	–47	–37	–49	–85	–480	–397	–877
Sonstige betriebliche Erträge	116	4	8	21	26	175	155	331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–75	–1	–4	–33	–6	–118	19	–99
Sonstiges betriebliches Ergebnis	41	3	5	–12	20	57	174	231
Operatives Ergebnis	83	119	46	29	92	369	–167	201
Langfristige Vermögenswerte	7.940	4	165	286	1.445	9.841	1.453	11.294

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2018:

Mio. €	01.01. – 30.06.2018							Konzern
	Deutschland	China	Mexiko	Brasilien	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Überleitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	3	356	125	246	208	938	44	982
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	3.862	–	95	6	456	4.419	75	4.493
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–3.515	–	–65	–2	–358	–3.940	–75	–4.015
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–95	–	–8	0	–19	–121	–	–121
Überschuss aus Leasinggeschäften	346	–	30	5	98	479	0	479
Zinsaufwendungen	–60	–154	–75	–88	–119	–496	–24	–520
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	555	–	–	1	81	637	12	649
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–466	–	–	–1	–91	–558	–8	–565
Überschuss aus Serviceverträgen	90	–	–	0	–10	80	4	84
Überschuss aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	79	79
Risikoversorge für Kreditausfallrisiken	–18	–16	–28	–35	–22	–119	–7	–127
Provisionserträge mit externen Dritten	208	1	34	35	17	294	8	302
Provisionsaufwendungen	–171	–26	–4	–23	–19	–242	–1	–243
Provisionsüberschuss	37	–25	30	12	–2	52	7	60
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–13	–	–	0	0	–13	40	27
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	4	–	–	0	–3	1	34	36
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–355	–56	–37	–34	–98	–581	–320	–901
Sonstige betriebliche Erträge	55	10	5	42	30	142	254	396
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–28	–1	–6	–73	–18	–126	–138	–264
Sonstiges betriebliches Ergebnis	28	10	–1	–32	12	16	116	132
Operatives Ergebnis	61	113	44	74	65	357	–28	329
Langfristige Vermögenswerte	9.063	5	41	255	1.696	11.060	1.621	12.681

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt.

Mio. €	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Segmentumsätze	6.229	5.898
Sonstige Gesellschaften	330	344
Konsolidierung	–38	–49
Konzernumsätze	6.521	6.193
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	357	369
Sonstige Gesellschaften	–58	–99
Konsolidierung	29	–68
Operatives Ergebnis	329	201
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	28	33
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	–3	–53
Sonstiges Finanzergebnis	–2	–2
Ergebnis vor Steuern	352	179

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 338 Mio.€ (31.12.2017: 363 Mio.€) bestehen im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit steuerlichen Sachverhalten, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 37 nicht vorliegen. Nach einer Analyse der einzelnen in den Eventualverbindlichkeiten berücksichtigten Sachverhalte gehen wir davon aus, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

Die nicht in die Konzernbilanz übernommenen Treuhandvermögen und -schulden der zu den lateinamerikanischen Tochtergesellschaften gehörenden Spar- und Treuhandgesellschaft betragen 633 Mio.€ (31.12.2017: 768 Mio.€).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2018	2019 – 2022	ab 2023	31.12.2017
Bestellobligo für				
Sachanlagen	20	–	–	20
Immaterielle Vermögenswerte	0	–	–	0
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	545	–	–	545
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	22	34	5	62
Übrige finanzielle Verpflichtungen	31	1	–	32

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	Bis 30.06.2019	01.07.2019 – 30.06.2023	Ab 01.07.2023	30.06.2018
Bestellobligo für				
Sachanlagen	5	–	–	5
Immaterielle Vermögenswerte	2	–	–	2
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	507	–	–	507
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	19	31	4	54
Übrige finanzielle Verpflichtungen	24	0	–	24

Wir rechnen mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen.

8. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Herr Dr. Karlheinz Blessing hat sein Aufsichtsratsmandat zum 16. April 2018 niedergelegt. Herr Dr. Arno Antlitz wurde mit Wirkung zum 13. Juni 2018 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen Financial Services AG.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2018 ergaben sich bis zum 26. Juli 2018 keine nennenswerten Ereignisse.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, den 26. Juli 2018

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Lars Henner Santelmann



Dr. Mario Daberkow



Dr. Christian Dahlheim



Frank Fiedler



Christiane Hesse

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <http://www.vwfsag.com/hyfr18> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com